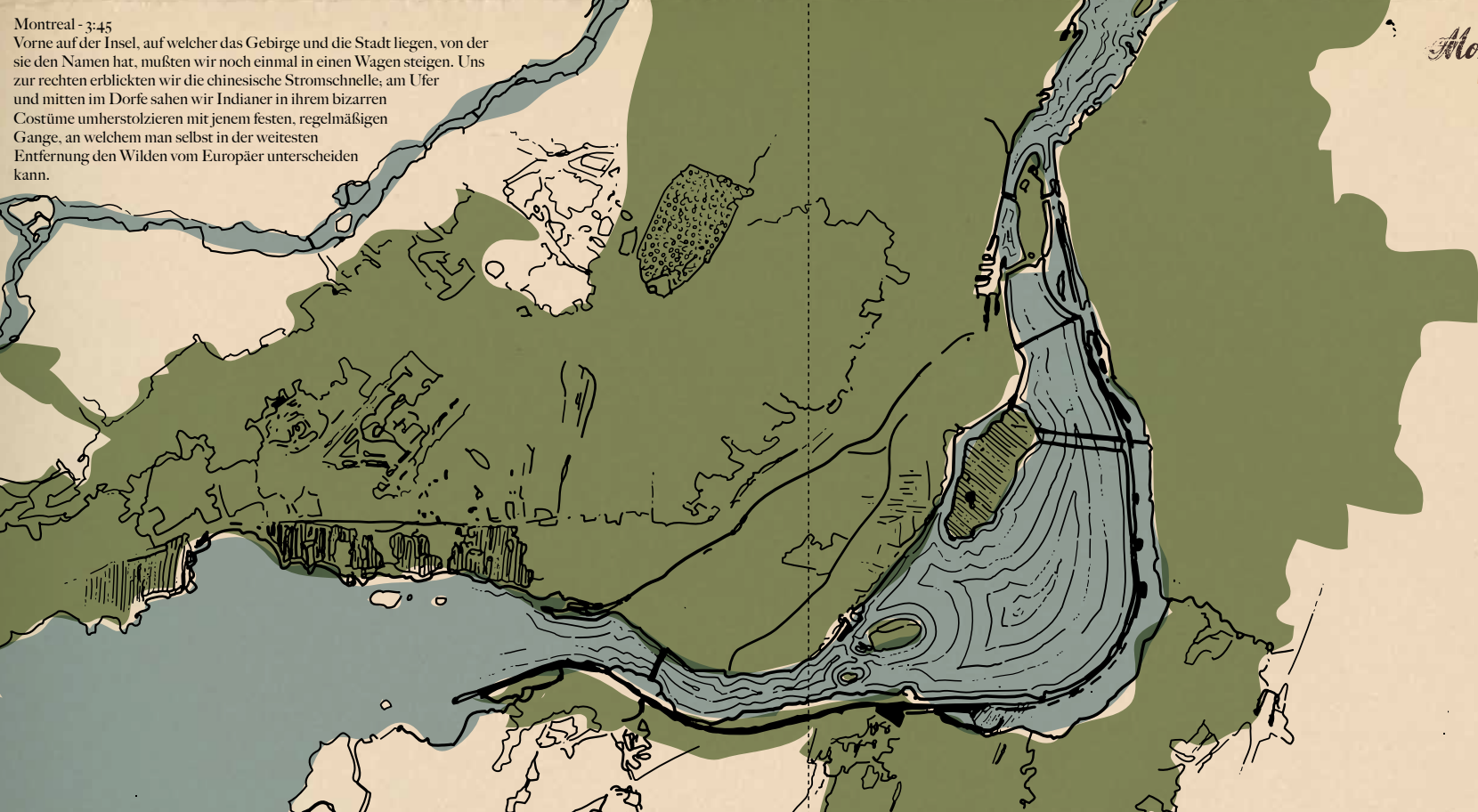


*Re-Delicious
Cities / State*



Montreal - 3:45
Vorne auf der Insel, auf welcher das Gebirge und die Stadt liegen, von der sie den Namen hat, mußten wir noch einmal in einen Wagen steigen. Uns zur rechten erblickten wir die chinesische Stromschnelle; am Ufer und mitten im Dorfe sahen wir Indianer in ihrem bizarren Costume umherstolzieren mit jenem festen, regelmäßigen Gange, an welchem man selbst in der weitesten Entfernung den Wilden vom Europäer unterscheiden kann.

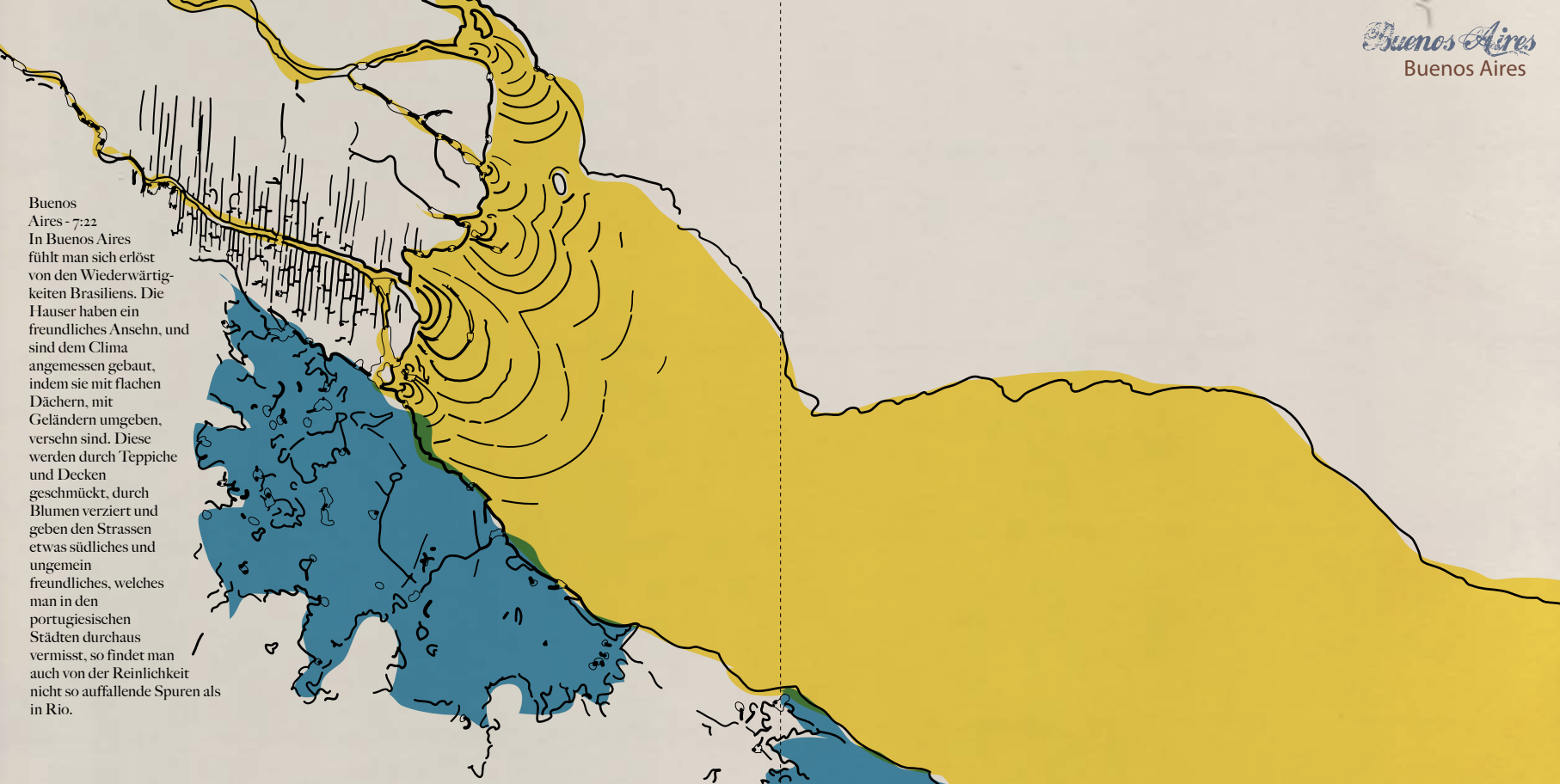
Montreal
Montreal



Buenos

Aires - 7:22

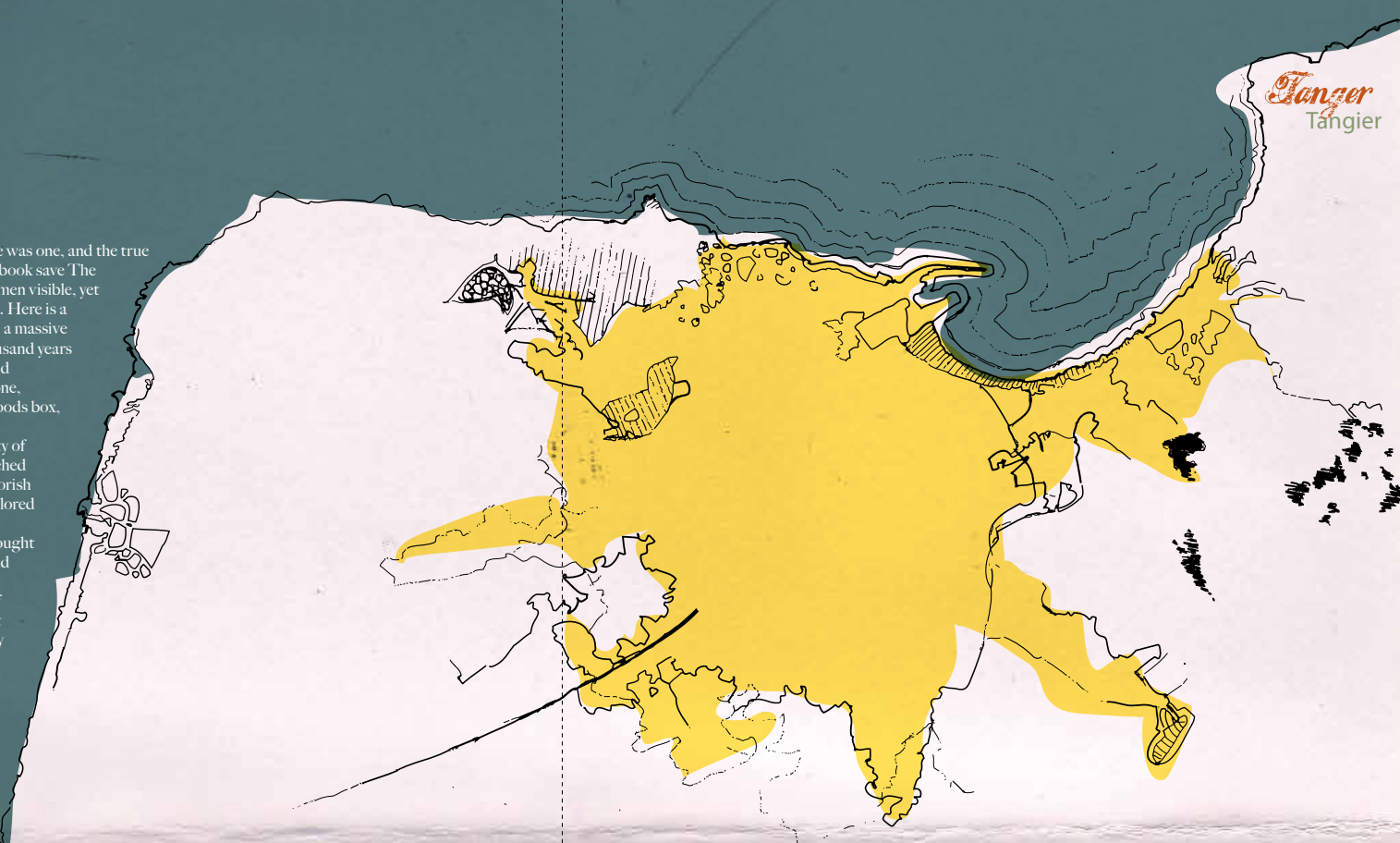
In Buenos Aires fühlt man sich erlöst von den Wiederwärtigkeiten Brasiliens. Die Häuser haben ein freundliches Ansehn, und sind dem Klima angemessen gebaut, indem sie mit flachen Dächern, mit Geländern umgeben, versehen sind. Diese werden durch Teppiche und Decken geschmückt, durch Blumen verziert und geben den Strassen etwas südliches und ungemein freundliches, welches man in den portugiesischen Städten durchaus vermisst, so findet man auch von der Reinlichkeit nicht so auffallende Spuren als in Rio.

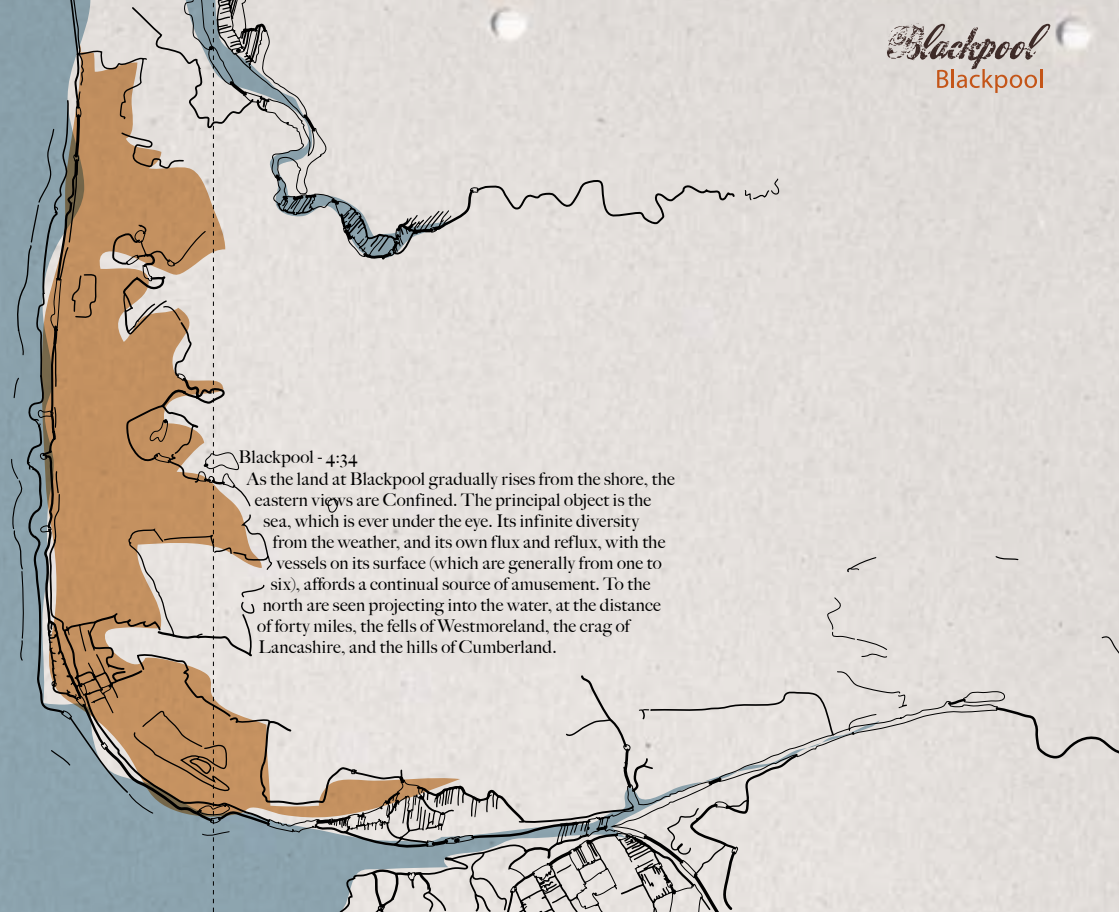


Tanger - 6:21

Tangier is a foreign land if ever there was one, and the true spirit of it can never be found in any book save *The Arabian Nights*. Here are no white men visible, yet swarms of humanity are all about us. Here is a packed and jammed city enclosed in a massive stone wall which is more than a thousand years old. All the houses nearly are one-and two-story, made of thick walls of stone, plastered outside, square as a dry-goods box, flat as a floor on top, no cornices, whitewashed all over--a crowded city of snowy tombs! And the doors are arched with the peculiar arch we see in Moorish pictures; the floors are laid in varicolored diamond flags, in tessellated, many-colored porcelain squares wrought in the furnaces of Fez, in red tiles and broad bricks that time cannot wear; there is no furniture in the rooms (of Jewish dwellings) save divans--what there is in Moorish ones no man may know; within their sacred walls no Christian dog can enter. And the streets are oriental--some of them three feet wide, some six, but only two that are over a dozen; a man can blockade the most of them by extending his body across them.

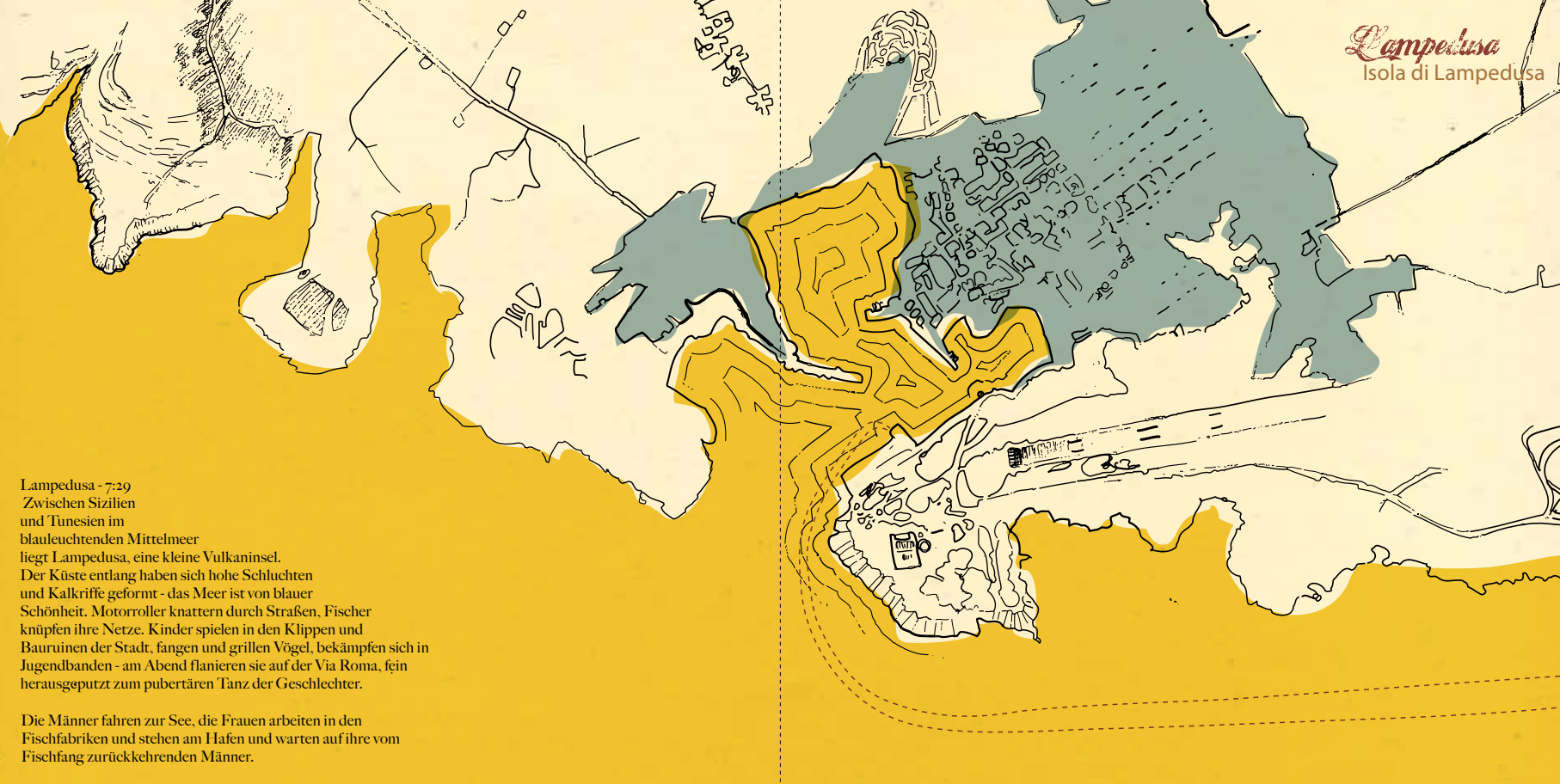
Tanger
Tangier





Blackpool - 4:34

As the land at Blackpool gradually rises from the shore, the eastern views are Confined. The principal object is the sea, which is ever under the eye. Its infinite diversity from the weather, and its own flux and reflux, with the vessels on its surface (which are generally from one to six), affords a continual source of amusement. To the north are seen projecting into the water, at the distance of forty miles, the fells of Westmoreland, the crag of Lancashire, and the hills of Cumberland.



Lampedusa - 7:29
Zwischen Sizilien
und Tunesien im
blauleuchtenden Mittelmeer
liegt Lampedusa, eine kleine Vulkaninsel.
Der Küste entlang haben sich hohe Schluchten
und Kalkriffe geformt - das Meer ist von blauer
Schönheit. Motorroller knattern durch Straßen, Fischer
knüpfen ihre Netze. Kinder spielen in den Klippen und
Bauruinen der Stadt, fangen und grillen Vögel, bekämpfen sich in
Jugendbanden - am Abend flanieren sie auf der Via Roma, fein
herausgeputzt zum pubertären Tanz der Geschlechter.

Die Männer fahren zur See, die Frauen arbeiten in den
Fischfabriken und stehen am Hafen und warten auf ihre vom
Fischfang zurückkehrenden Männer.

Diese Inseln, zum Theil größer als die Inseln der Stadt, bildeten allmählig die beiden großen Vorstädte von Stockholm, den Norrmalm und den Södermalm, und die übrigen Stadttheile. Auf solche Weise werden die verschiedenen Theile von Stockholm durch Buchten des Mälar und des Meeres geschieden, hängen aber mittelst hölzerner und steinerne Brücken zusammen. Man kann nun zu Lande und zu Wasser seine Touren machen und mitten in die Stadt laufen große Schiffe ein. Viele Häuser sind von Gärten begränzt, die sich zum Theil bis an die Gewässer hinabziehen, wie denn überhaupt in Stockholm viel Garten, und Blumenliebhaber herrscht. Mehrere Inseln enthalten ansehnliche Höhen; graue Felsen ragen über die Häuser hervor, ja bilden, auf Södermalm, die Hinterwand der Häuser. In der Umgegend von Stockholm wechseln Felsen, bald tahl, bald von lichtem Grün der Eichen, Erlen und Birken beschattet, bald mit düsteren Fichten bekleidet, üppige Wiesen, fruchtbare Ackerstücke, rauschende Bäche, freundliche Haine, der Mälar und dessen liebliche Eilande, Schlösser und einfache Landhäuser, mit einander ab, und große und breite, oft auf hartem Fels fortlaufende Landstraßen ziehen sich durch die liebliche Landschaft hindurch. — Die meisten Häuser sind von Stein. Trottoirs giebt es nicht.





Odessa - 4:35

Odessa ist ein Kurort. Die Stadt wird von mehreren Stränden gesäumt, im Halbkreis umschlingt das Schwarze Meer die Stadt. Geht man vorbei an Opernhaus und Literaturmuseum, gelangt man zu einer der vielen Treppen, die zum Meer hinunterführen. Dieser Weg führt direkt zum Strand "Lanzheron". An den Stränden tummeln sich überwiegend ukrainische und russische Erholungssuchende, nur selten hört man hier andere Sprachen. Von Zeit zu Zeit schallen aus Lautsprechern

Hinweise für die Gäste der Stadt. Für das leibliche Wohl sorgen meist ältere Frauen, die mit heißen Maiskolben oder hausgemachten Chebureki (gebratene, mit Fleisch gefüllte Teigtaschen) umherziehen und diese zum Verkauf anbieten. Odessa ist ein unentdecktes Ziel.

Ein Uferweg führt weiter bis zum Kurbezirk "Arkadija", wo sich die meisten Kureinrichtungen und Sanatorien befinden.

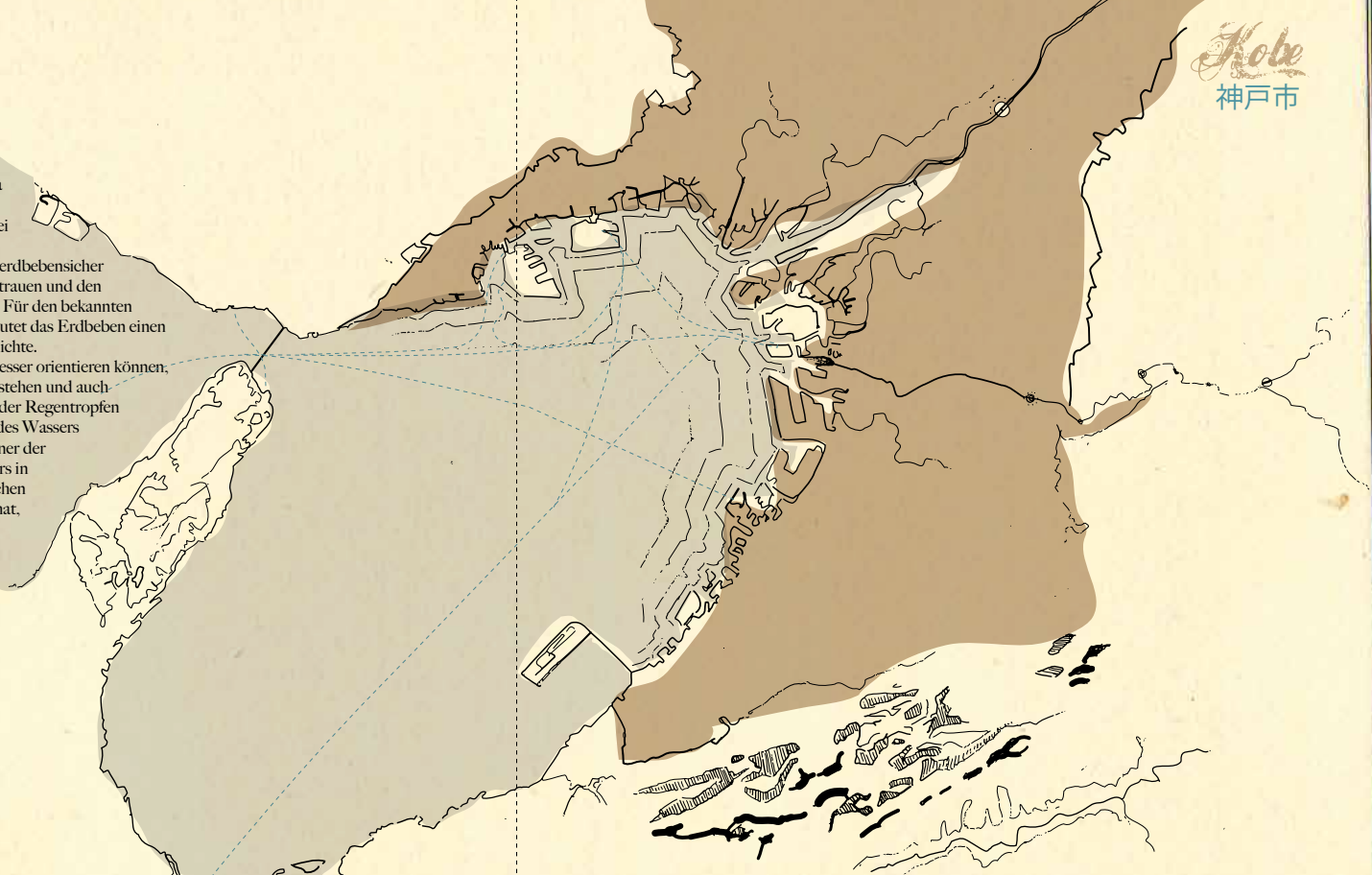
Leider sind viele Häuser heute geschlossen und es ist tragisch anzusehen, wie überall der Putz bröckelt und manche einst zauberhafte Parks verwildern...

Kobe - 8:22

Bekannt wurde der Name der westlich von Osaka gelegenen Hafen- und Industriemetropole Kobe durch das große Erdbeben vom 17. Januar 1995, bei dem über 6000 Menschen ums Leben kamen.

Die Verwüstung einer modernen, weitgehend als erdbebensicher geltenden Großstadt erschütterte das Technikvertrauen und den Fortschrittsglauben der japanischen Gesellschaft. Für den bekannten japanischen Schriftsteller Haruki Murakami bedeutet das Erdbeben einen Wendepunkt in der japanischen Nachkriegsgeschichte.

Man sagt, dass blinde Menschen sich im Regen besser orientieren können, weil auf nassem Boden intensivere Geräusche entstehen und auch unbewegliche Gegenstände durch das Auftreffen der Regentropfen wahrnehmbar werden. Insoweit muss eine Stadt des Wassers auch immer eine Stadt der Töne sein. Das mag einer der Gründe gewesen sein, weshalb sich Rainer Komers in seinem nonverbalen Dokumentarfilm der japanischen Hafen- und Industriemetropole Kobe gewidmet hat, die sich über 25 km entlang der Meeresküste windet.



1 Intro

2 Montreal

3 Buenos Aires

4 Tanger

5 Interlude

6 Blackpool

7 Lampedusa

8 Stockholm

9 Interlude 2

10 Alessa

11 Kobe

12 Outro

13 Aftermath